

BERUFLICHE BILDUNG UND WEITERBILDUNG



FORTBILDUNGSPROGRAMM

2024

für Beschäftigte in pädagogischen und sonderpädagogischen
Einrichtungen, Studierende und Schüler:innen an Fachschulen





Jetzt Gewerkschafts- vorteil sichern!



www.bbbank.de/gew

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive
Vorteilswelt für GEW-Mitglieder eintauchen.

BBBank eG
Herrenstr. 2-10
76133 Karlsruhe



FORTBILDUNGSPROGRAMM 2024

Auch in diesem Jahr haben wir ein vielseitiges und kompetentes Fortbildungsprogramm für Sie zusammengestellt und sehen uns damit als Teil der Unterstützung, die pädagogische Fachkräfte in ihrer anspruchsvollen und wichtigen Bildungsarbeit stärken.

Wir haben wieder neue, interessante Themen im Programm und bleiben so mit den aktuellen Fragestellungen der Arbeitswelt und Pädagogik in Kontakt.

Unsere Veranstaltungen sind im Sinne des saarländischen Weiterbildungsgesetzes genehmigt und können somit als Bildungsurlaub belegt werden.

Ihre Anmeldungen senden Sie bitte **schriftlich**, per E-Mail mit Angabe von Dienststelle/Einrichtung, Name, Adresse und Telefonnummer oder mit dem Anmeldeformular (siehe Seite 42) per Post an:

Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V. der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Saarland | Mainzer Straße 84 | 66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

Bei Rückfragen: Helga Flohr – 0681/66830-66

Ungefähr vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte die Veranstaltung nicht stattfinden oder belegt sein, erhalten Sie eine Absage. GEW-Mitglieder werden bei der Reihenfolge der Anmeldungen bevorzugt berücksichtigt. Die Anmeldung wird als verbindlich angesehen und verpflichtet zur Zahlung der Teilnahmegebühr. Gerne können Sie eine Ersatzteilnehmerin/einen Ersatzteilnehmer benennen, wenn es Ihnen nicht möglich ist, an der Veranstaltung teilzunehmen. Auf Seite 41 finden Sie einen Überblick über die Veranstaltungsorte samt Kontaktdaten.

Wir hoffen auf ein reges Interesse, wünschen Ihnen und uns gelungene Veranstaltungen und verbleiben mit freundlichem Gruß
gez. Helga Flohr

<u>Kosten:</u>	Nichtmitglieder	GEW-Mitglieder	DGB-Mitglieder
Tagesveranstaltungen (bis 6 Stunden):	50,- €	0,- €	30,- €
2 Tagesveranstaltungen (bis 12 Stunden):	100,- €	15,- €	60,- €

Bei den Veranstaltungen werden Getränke, Verpflegung und Übernachtung **allen** Teilnehmer:innen zusätzlich berechnet.



Feburar

01. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungen in sozialpäd. Einrichtungen7
 02. Ein anderer Blick auf AD(H)S7
 03. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel7
 04. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel7

März

05. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern8
 06. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag8
 07. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem KitaAlltag8
 08. Mit Eltern arbeiten: Lösungsorientiert, personenzentriert, effektiv9
 09. Selbstkompetenz (Modul 1) Stressbewältigung9
 10. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht9
 11. Klanggarten für die „Kleinen“10
 12. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation10
 13. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und KinderYoga10

April

14. Wohin mit dem Sündenbock?11
 15. Die „5 Sprachen der Liebe“ in der Pädagogik11
 16. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. | Basisseminar11
 17. Sinnesschulung mit den „Kleinen“12
 18. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung!12
 19. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen | Basisseminar13
 20. Kein Tag ohne Musik und Bewegung13
 21. Vom gesunden Umgang mit der Angst14
 22. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten14
 23. Kinder von Eltern mit psychischen Belastungen15
 24. In der Ruhe liegt die Kraft Mit Konflikten und Ärgernissen gelassen(er) umgehen15
 25. Von der Windel zur Toilette15

Mai

26. Selbstkompetenz (Modul 2) Kommunikative Kompetenz17
 27. Gefühle | Emotionale Intelligenz17
 28. Ein Tag in der Erlebnisschäuferei18
 29. Spiele und Lieder für die „Kleinen“18
 30. Wahrnehmungsschulung im Wald | Waldpädagogik Teil 118
 31. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung | Teil 119
 32. Kindern helfen, Konflikte zu bewältigen19

Juni

33. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald | Waldpädagogik Teil 220
 34. „Ich glaube, wir müssen da mal was klären...“ – Konfliktlösung im Team20
 35. Gruffelo und Co: gekonnt vorlesen20
 36. Vom Wesen der Frustration21
 37. Kunst und kreatives Gestalten | Waldpädagogik Teil 321
 38. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs21
 39. Kindliche Sprach- und Sprechstörungen – ein Überblick22
 40. Die Seele stärken | Resilienz22

Juli

41. „Wenn Worte wirksam werden“ Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2täglich)23

August

42. Ab in den Wald! | Waldwoche in den Ferien23
 43. Der Zauber des Waldes | Waldpädagogik Teil 423
 44. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel25
 45. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel25

September

46. Wald und Märchen | Waldpädagogik Teil 526
 47. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere26
 48. Unser Team gut aufgestellt – systemisches Aufstellen26
 49. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt?27
 50. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten27
 51. Spielprojekte im Wald | Waldpädagogik Teil 627
 52. Wut und Aggression bei Kindern28
 53. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten28
 54. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten und Ärgernissen gelassen(er) umgehen29
 55. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben Vertiefungsseminar29

Oktober

56. Hochsensible Kinder: Lösungen für HSK in Kita und Schule – Vertiefungsseminar30
 57. Hochsensible wie hochbegabte Kinder | Vertiefungsseminar30
 58. Wald und Klang, Musik und Lieder | Waldpädagogik Teil 730
 59. Grenzen: spüren – setzen – behaupten31
 60. Selbstkompetenz | Konfliktmanagement31
 61. Kinder suchtkranker Eltern31
 62. „Inklusion leben und erfahrbar machen“ (2täglich)32
 63. Kummer, Schmerz und Herzeleid | Vom gesunden Umgang mit einem schwierigen Gefühl32
 64. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht32
 65. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen33
 66. Das innere Kind33

November

67. Der Körper ist die Basis: Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein, Körperbild34
 68. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag34
 69. Schulfähigkeit – die Softskills34
 70. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ | Teil 135
 71. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ | Teil 235
 72. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur36
 73. Kinder zum Erzählen bringen – Eine zentrale Aufgabe der Sprachförderung in der Kita36
 74. Fragen und Informieren: Die Erziehungspartnerschaft durch kommunikative Kompetenz gestalten37
 75. Mut tut gut | Ein Encouraging-Programm für alle, die mit Kindern arbeiten37
 76. Trauer und Tod mit Kindern verarbeiten37

Dezember

77. Teamkultur38
 78. Bildungsinsel Rollenspiel | Neue Ideen und Impulse38
 79. Stille, Wald und Weihnachtszeit38

Referent:innen39

Veranstaltungsorte41

Anmeldung42

Datenschutzerklärung43



Busfahrt zur didacta 2024 in Köln
Freitag, 23. Februar 2024
Abfahrt: 07.00 Uhr Saarbrücken-Messegelände

Kosten (inkl. Fahrt + Eintritt):

- Nichtmitglieder: 40,- Euro | Mitglieder: kostenlos
- Schüler:innen der Fachschulen: 10,- Euro | Mitglieder: kostenlos

Als größte Fachmesse in Europa rund um Bildung bietet sie Angebote von über 800 Ausstellern und ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Angefangen mit der frühen pädagogischen Bildung über die schulische und akademische Laufbahn bis hin zur beruflichen Bildung – auf der didacta können Lern- und Wissensinteressierte alle Themenbereiche entdecken und Schwerpunkte gezielt ansteuern.

Anmeldung per E-Mail: didacta@gew-saarland.de
Anmeldung beim LPM: www.lpm-saarland.de
LPM-Nr. K4.861-1634

www.lpm-saarland.de



01. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungen in sozialpädagogischen Einrichtungen 0-12

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Thema "Aufsichtspflicht". Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen sind gerade bei Aufsichtsaufgaben besonders gefordert. Den Teilnehmer:innen wird vermittelt, welche Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht zu beachten sind und welche Rechtsfolgen bei einer Aufsichtspflichtverletzung eintreten können.

Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich mit alltäglichen Belastungssituationen. Es sollen die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um rechtssicher am Arbeitsplatz in Belastungssituationen reagieren zu können. Themenschwerpunkte: Gefahren- bzw. Überlastungsanzeige, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Rechte bei Langzeiterkrankung.

Datum: Donnerstag, 08.02.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

02. Ein anderer Blick auf AD(H)S 0-12

Immer wieder „stören“ unsere AD(H)S diagnostizierten Kinder den Tagesablauf, fallen uns mit ihrer mangelnden Impulskontrolle und der hohen Ablenkbarkeit auf. Neben ergotherapeutischen Interventionen oder sogar Medikamentengaben gibt es aber auch pädagogische Haltungen und lebenspraktische Hilfestellungen, die wir diesen Kindern anbieten können. Ein anderer Blick auf diese Neurodiversität kann schon der Schlüssel sein, der uns in ein tieferes Verständnis für das Verhalten und zu einer guten Beziehung führt.

An diesem Tag biete ich eine andere Sichtweise auf ADHS-„Begabung“ an, wie z. B. die „Farmer-and-Hunter“ Theorie. In einzelnen Fallbesprechungen zeige ich die kleinteiligen Überlegungen auf, mit denen wir den einzelnen Verhaltensweisen gut pädagogisch begegnen können.

Datum: Dienstag, 20.02.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

03. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten "auffallen". Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu "schüchtern" oder "scheu" oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an "Regeln" halten können, aggressiv und "unsozial" sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht "helfen"? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Dienstag, 27.02.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

04. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung „Verhaltensauffällige Kinder Teil 1“ besprochen und reflektiert werden.

Datum: Mittwoch, 28.02.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

05. Schwieriges Erziehungsverhalten bei Eltern 0-12

Unsere Kinder zeigen uns manchmal auffälliges Verhalten, von dem wir vermuten, dass es von schwierigem Elternverhalten rührt. An diesem Tag wollen wir die verschiedenen Formen von schwierigem Erziehungsverhalten genau anschauen und ihre Auswirkungen auf die psychische Entwicklung bei den Kindern beleuchten. Dieses Seminar kann als Grundlage für einen Elterntag, einen Elternabend oder sonstige Elternarbeit genutzt werden.

Datum: Mittwoch, 06.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

06. Psychische Auffälligkeiten erkennen – Möglichkeiten des Umgangs im pädagogischen Alltag 0-12

Kinder zeigen in ihrer Entwicklung viele verschiedene Facetten. Hintergrundwissen hinsichtlich normaler Entwicklung sowie Basiswissen zur Einordnung von Verhaltensweisen und zur fachlichen Beurteilung krankheitswertigen Verhaltens sind notwendig, um professionell mit der Thematik umzugehen. Häufig gibt es im Alltag wenig Kapazitäten und Ressourcen, sich eingehender mit der Thematik spezifischer Auffälligkeiten auseinanderzusetzen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, neben einer kurzen Vermittlung von Basiswissen eigene Fälle aus dem Alltag mitzubringen und zu reflektieren, konkrete Handlungsstrategien zu entwickeln und Sicherheit im Umgang mit psychischen Auffälligkeiten zu erlangen.

Inhalte:

- „Normale“ Entwicklung – was bedeutet dies heute?
- Erkennen und Beurteilen von psychischen Auffälligkeiten
- Umgang mit psychischen Auffälligkeiten im pädagogischen Alltag - Fallbesprechungen

Datum: Montag, 11.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Silke Wendels

07. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag 0-12

Auch Erzieher:innen in sozialpädagogischen Einrichtungen sind in ihrem Berufsalltag mit Rechtsfragen konfrontiert. Es können sich z. B. Fragestellungen aus dem Betreuungsvertrag mit den Eltern, Fragen zur Haftung wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht oder zur Medikamentengabe an Kinder ergeben. Außerdem sind Erzieher:innen auch zur Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung verpflichtet. Den Teilnehmer:innen wird die Gelegenheit gegeben, ihre aktuellen Rechtsfragen in dieser Veranstaltung zu klären.

Datum: Dienstag, 12.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referent: Gabriele Melles-Müller

08. Mit Eltern arbeiten: lösungsorientiert, personenzentriert, effektiv 0-12

Wer mit Kindern arbeitet, steht auch immer vor der Aufgabe, erklärend und beratend zur Seite zu stehen. Meist geschieht dies in gegenseitiger Anerkennung und gestaltet sich problemlos. Sobald es jedoch darum geht, Schwieriges anzusprechen und konstruktiv mit den Eltern Lösungen zu finden, fühlen sich viele Erzieher:innen unsicher. Gesprächssituationen mit Eltern in Kita und/oder Grundschule und ihre aktive Gestaltung werden Inhalt des Seminars sein.

Datum: Donnerstag, 14.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Birgit Grau

09. Selbstkompetenz (Modul 1) – Stressbewältigung 0-12

Stress ist in unserem Alltag überall präsent - beruflich und privat. Er kann ebenso beflügeln und zu Höchstleistungen anspornen wie bei einer Überdosis auslaugen und Denken und Fühlen blockieren. Dies kann, wenn der als negativ empfundene Stress dauerhaft wirkt, zu psychischen und physischen Erkrankungen führen. Damit dies nicht passiert, versucht das Seminar dabei zu helfen, eigenen Stress frühzeitig zu erkennen, Bewältigungstechniken zu erlernen, das Umsetzen zu üben sowie Entspannungs- und Atemtechniken zu erlernen, die jederzeit abgerufen werden können, um vor, während und nach Stresssituationen handlungskompetent zu bleiben.

Das Seminar will dazu beitragen, die eigene Stressfestigkeit/Resilienz zu erhöhen, um lebensfroh und selbstbestimmt leben zu können.

Aufgrund der verhaltensorientierten Maßnahme ist das Angebot auf 10 Teilnehmer:innen begrenzt. Bitte für die Entspannungseinheiten Iso-Matte, Woldecke o. ä. sowie bequeme Kleidung mitbringen.

Datum: Montag, 18.03.2024
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum in Kirkel
Referentin: Dagmar Schubert-Strube

10. Fetale Alkoholspektrum Störungen – aus heilpädagogischer Sicht 0-12

Alkohol in der Schwangerschaft kann lebenslange Schäden beim ungeborenen Kind verursachen. Die Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) zusammengefasst. Jährlich kommen in Deutschland tausende von betroffenen Kindern zur Welt. Je nach Ausprägung kommt es bei den Kindern z. B. zu körperlichen Beeinträchtigungen, Defiziten in der Aufmerksamkeit, Lernstörungen und Wahrnehmungsproblemen. FASD ist die häufigste Ursache für eine nicht genetisch bedingte, sogenannte geistige Behinderung. Eine besondere Belastung für das Bezugssystem stellen die Besonderheiten im Verhalten der Kinder und die damit verbundene Alltagsbewältigung dar. In vielen Fällen werden Anzeichen und Symptome fehldiagnostiziert und Therapien bleiben unwirksam.

Die Tagesveranstaltung vermittelt ein breites Grundlagenwissen über Erscheinungsbild, Verhaltensbesonderheiten und heilpädagogische Konsequenzen der betroffenen Kinder; es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch ermöglicht.

Datum: Montag, 18.03.2024
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

11. Klanggarten für die „Kleinen“ 0-3

Unsere Kinder im Alter bis 3 Jahren sind fasziniert von der Welt der Klänge, vom Ausprobieren von Musikinstrumenten, vom Eintauchen in die Welt der Musik. An diesem Tag werde ich mit verschiedenen Spielen und Übungen zeigen, wie vielfältig die Möglichkeit zum Einsatz von Musikinstrumenten im Krippenalltag ist und wie durch die aktive Beschäftigung mit Klang und Klangerlebnissen eine gute Grundlage für die musikalische Erziehung unserer Kinder geschaffen werden kann.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles von Helga Flohr zum Thema Krippenpädagogik mit den Fortbildungen „Sinneschulung für die ‘Kleinen’“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen’“.

Datum: Mittwoch, 20.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

12. Stilleübungen, Entspannung und kindgemäße Meditation 0-12

Still werden, in sich versinken, Besinnlichkeit und Meditation sind Fertigkeiten, die auch erlernt werden können und durch deren Vermittlung wir bei unseren Kindern kostbare Grundlagen für ihren weiteren Lebensweg legen können. Es bedarf jedoch einer kindgemäßen Form, um den Kindern die Freude an der Versenkung nahe bringen zu können. Manchmal sind auch wir Erwachsene es, die die Stille als Sammlungsritual in der Gruppe brauchen können. Auch Entspannungsübungen und -spiele für Kinder im Elementarbereich bedürfen einer kindgerechten Form. Indem wir den Kindern Methoden der Entspannung vermitteln, legen wir kostbare Grundlagen, die ihnen in ihrem weiteren Lebenslauf helfen können, gut mit sich umgehen zu lernen und auf Stress und Anspannung reagieren zu können.

Wir wollen an diesen beiden Tagen verschiedene Entspannungs- und Stilleübungen und Meditationen kennen lernen, die sich gut mit Kindern im Elementarbereich und im Grundschulalter durchführen lassen und den Unterschied zwischen diesen drei Kategorien erfahren.

Datum: Dienstag, 26.03.2024 und
Mittwoch, 27.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

13. Potenzialentwicklung bei Kindern durch Achtsamkeit und Kinder-Yoga 4-12

Mit Kinder-Yoga die Potenziale der Kinder fördern, und ihnen mit gezielten Achtsamkeits-Übungen einen Zugang zur besseren Körperwahrnehmung geben. Mit einfachen Yoga-Übungen, -Geschichten, -Versen lernen Kinder die Elemente der Achtsamkeit kennen. Potenziale können bei den Kindern erfahrbar gemacht werden und somit Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein steigern.

Vorgestellt werden Elemente, die in wenigen Minuten und ohne große Hilfsmittel in den Alltag der Kinder integriert werden können. Die Kinder finden zur Ruhe und können dadurch neue Energie gewinnen.

Inhalte:

- Grundsätzliches zum Kinder-Yoga
- Einführung der wichtigsten Yoga-Übungen
- Achtsamkeitsübungen

Bitte bequeme Kleidung tragen, Vorerfahrungen sind nicht notwendig.

Datum: Donnerstag, 28.03.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Sabine Orth

14. Wohin mit dem Sündenbock? 3-6

Kinder sind schnell im Bestimmen eines „Sündenbockes“. Gleichzeitig finden wir in Familien und pädagogischen Einrichtungen die durchaus beliebte pädagogische Maßnahme, Kinder, die „stören“, aus dem Gruppengeschehen oder aus der Gruppe auszuschließen. Damit verstärken wir jedoch die emotionale Tendenz der Kinder, einen „Sündenbock“ zu bestimmen. Das kann so weit gehen, dass ein Kind, das diese Rolle inne hat, bei einem Streitgeschehen als Verursacher genannt wird, obwohl es an dem Tag gar nicht anwesend ist. Auch Eltern können sich auf einen solchen „Störenfried“ geradezu „einschießen“.

Das Sündenbockphänomen ist jedoch ein gruppendynamisches Problem. Wie kommen wir als Gruppe aus der „Sündenbockfalle“ heraus? Wie können wir dem betroffenen Kind ebenso wie der gesamten Gruppe in dieser Situation helfen? In kleinen Spielen und Übungen werden wir das Phänomen „Sündenbock“ verstehen, einordnen und auflösen lernen.

Datum: Mittwoch, 10.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

15. Die „5 Sprachen der Liebe“ in der Pädagogik 0-6

Die „5 Sprachen der Liebe“ sind zur Zeit in aller Munde. Wie können wir dieses interessante Konzept für unsere Arbeit in der Pädagogik nutzbar machen, für uns selbst, aber auch in der Übertragung auf die Kinder untereinander, damit wir ihnen helfen können, Freundschaften zu schließen und halten zu können, denn es gibt immer wieder Kinder, für die genau das ihr größtes Problem darstellt.

Datum: Dienstag, 16.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

16. „Mindfulness“ (Achtsamkeitstraining) erklärt und geübt. | Basisseminar 4-12

Ruhigere, selbstbewusstere, gesündere und zufriedener Kinder in Kita und Schule: Heutzutage haben viele Kinder Probleme in der Gruppe, weil die Reizmengen größer geworden sind: mehr Kinder, mehr Medien wie Handy und Computer, viele Termine bei Eltern und Erzieher:innen, schnellere Wechsel beim Tagesablauf usw. Die Fähigkeit, die Aufmerksamkeit zu halten, lässt nach, Aggression nimmt zu, emotionale Intelligenz und sozial-emotionale Entwicklung können verzögern. Weil die Gesellschaft immer voller wird, können unsere Kinder weniger gut glücklich sein und sich weniger gut gesund weiterentwickeln. Um gut mit diesen Problemen umgehen zu können, gibt es „Mindfulness“, eine wissenschaftlich untersuchte und erfolgreiche Methode, um zur Ruhe zu kommen, den Kopf leer zu bekommen, Depressionen und Erschöpfung vorzubeugen. Besonders Kinder reagieren sehr gut auf diese Methode. Sie werden ruhiger, freundlicher zu sich selber und anderen Kindern, selbstbewusster und selbstsicherer. Sie lernen mit „Mindfulness“, ihren Körper zu spüren und gute Entscheidungen zu treffen, wenn es ihnen nicht gut geht.

In diesem Seminar wird erklärt, wie „Mindfulness“ wirkt, und es wird viel geübt, damit die Methode bei den Kindern (ab Alter 4) angewandt werden kann.

Datum: Donnerstag, 18.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

17. Sinnesschulung mit den „Kleinen“ 0-3

Das Krippenalter ist das Alter, in dem die Kinder die Welt mit ihren Sinnen entdecken und erfahren. In einem gut vorbereiteten Raum machen die Kleinen das „von alleine“. Was ist ein gut vorbereiteter Raum, welche Materialien sind sinnvoll, welche nicht? Wie können wir in diesem Alter gezielt die Sinne fördern und schulen? Die Antworten auf diese Fragen führen uns in die Psychomotorik und in die Wahrnehmungspädagogik. Beides werde ich an diesem Tag genauer beleuchten und viele praktische Beispiele geben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Klanggarten für die ‘Kleinen‘“ und „Lieder und Spiele für die ‘Kleinen‘“.

Datum: Donnerstag, 18.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



18. Chill doch mal und hol dir neuen Schwung! 0-12

In Alltag kann man sich schnell, oft und immer wieder ärgern. Ob der Ärger Menschen, Umstände, Politik, Regeln, Orte usw. betrifft oder sogar die eigene Person – es wäre wünschenswert, man bekäme den Ärger in den Griff, damit er nie zu viel wird.

Wie funktioniert das eigentlich: Ärger? Was passiert da im Körper? Wie entsteht Ärger und wie bestimmt Ärger den Tagesablauf? Was können Sie dagegen tun?

Inhalte:

- Lernen Sie Ihren persönlichen Ärger kennen und begreifen: Gedanken, Gefühle, Glaubenssätze.
- Was sagt es aus, wenn Sie sich ärgern: Entdeckung der Bedürfnisse und Fähigkeiten.
- Erfahren Sie, was Sie in solchen Situationen tun können: Strategien entdecken und ausprobieren.
- Sie entscheiden, wann Sie sich ärgern möchten und wann nicht.
- Wählen Sie die für Sie passenden Werkzeuge.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Sie leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten können.

Datum: Freitag, 19.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

19. „Sei doch nicht so empfindlich!“ Hochsensible Kinder ("HSK") begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen. Basisseminar 0-12

Hochsensibilität ist eine Eigenschaft des Gehirns, wobei Reize von außen und innen detailliert und stark wahrgenommen werden können. Viele Kinder werden hochsensibel geboren. Wird diese Eigenschaft aber nicht anerkannt und wird dem Kind nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten, kann das zu Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und ungesunden Beziehungen im späterem Alter führen. Das Kind kann keine positiven Selbstwertgefühle aufbauen und nicht lernen, mit seiner Eigenschaft gut umzugehen. Hier liegt eine wichtige Rolle für Erzieher:innen in der Elementarpädagogik.

Inhalte:

- Was ist Hochsensibilität, und was ist es nicht?
- Hochsensibilität abgegrenzt von u.a. ADHS, Autismus, hoher Begabung
- Hochsensibilität des Kindes erkennen (beim Krippenkind und älteren Kindern)
- Wie drückt das hochsensible Kind sich aus?
- Wie kann man gut mit einem hochsensiblen Kind umgehen?
- Welche Unterstützung braucht das hochsensible Krippenkind bei der Eingewöhnung?
- Welche Aspekte in der Raumgestaltung und dem Zeitablauf sind wichtig für HSK?
- Die sozial-emotionale Entwicklung und spätere gesunde Beziehungen
- Was brauchen hochsensible Kinder?
- Was geben hochsensible Kinder?
- Hochsensible Kinder und ihre Schutzmechanismen
- Hochsensible Kinder, ihre Eltern
- Fallgeschichten besprechen

Datum: Mo./Di. 22./23.04.2024
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

20. Kein Tag ohne Musik und Bewegung | Neue Tanz-, Spiel- und Mitmachlieder für Kita, Grund- und Förderschule 3-12

Singen und sich dabei bewegen, welches Kind lässt sich davon nicht begeistern? Das richtige Lied zur richtigen Zeit bringt die Kinder in Schwung und ist in vielerlei Hinsicht hilfreich. Casi Eisenbarth, Erzieher und Kinderliedermacher (über 300 eigene Songs), arbeitet seit 30 Jahren mit verschiedensten Kindergruppen und hat eine Fülle von praktischen Erfahrungen und Ideen gesammelt. Musik ist für ihn das Werkzeug, um die Lernmotivation der Kinder zu fördern, ihre Kompetenzen spielerisch zu erweitern und ihre positive Lebenseinstellung zu unterstützen. Wir werden an diesem Fortbildungstag

- neue musikalische Spiele und Lieder für die alltägliche Praxis kennen lernen.
- die neue CD „Wir machen Musik“ von Casi Eisenbarth kennen lernen und erproben.
- bekannte Hits von Mark Forster, Alice Merton, Bruno Mars, Bosse u. a. mit kinderleichtesten Mitspiel-Arrangements, Sitztänzen oder einfachen Choreographien gestalten.

Datum: Mittwoch, 24.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Merzig
Referent: Casi Eisenbarth

21. Vom gesunden Umgang mit der Angst 0-6

Die Angst gehört zum Grundrepertoire unseres Gefühlslebens und schützt uns, denn sie warnt uns vor Gefahren. Angst kann uns jedoch auch überfluten, sie kann uns hemmen, sie kann irrational werden.

In den ersten Jahren durchlaufen Kinder eine profunde Entwicklung im gesunden Umgang mit diesem Gefühl. Gelingt dies, ist eine gute Grundlage fürs weitere Leben gelegt und der Entwicklung von Angststörungen vorgebeugt. Wir können viel tun, um diese Entwicklung zu unterstützen, denn Angst hat auch eine lustvolle Seite, den Grusel, und den suchen Kinder im Spiel immer wieder, um den Umgang mit der Angst zu üben.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Di. + Mi., 23. + 24.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

22. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten 0-12

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus? Anatomie, Physiologie, Kinesiologie, Neurologie.
- Wie wirkt sich Unruhe neurologisch und endokrinologisch (Drüsen, Hormone) aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Wie kannst Du Deinen Hormonhaushalt besser regulieren?

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede/r kann seinen/ihren persönlichen „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Donnerstag, 25.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



23. Kinder von Eltern mit psychischen Belastungen 0-12

Traumata, Depressionen, Borderline und andere psychische Erkrankungen der Eltern haben große Auswirkungen auf das Familienleben, die Umwelt und die Entwicklung von deren Kindern. Was kann ich ihnen in meinem Arbeitsalltag Hilfreiches anbieten? Wie kann ich mit den Kindern umgehen?

An diesem Tag schauen wir uns zuerst einige häufig vorkommende Erkrankungen an, bevor wir uns mit den Auswirkungen auf die Kinder beschäftigen. Danach stelle ich Spiele und Materialien vor, die man diesen Kindern als hilfreiche Medien anbieten kann.

Datum: Freitag, 26.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Anke Sauer

24. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten und Ärgernissen gelassen(er) umgehen 0-12

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen, sich selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Freitag, 26.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

25. Von der Windel zur Toilette 0-6

Sauber werden ist eine der großen Entwicklungsherausforderungen in den ersten Lebensjahren für Kinder, Eltern und die Kita... Neben den physiologischen und psychologischen Voraussetzungen erfahren Sie bei dieser Veranstaltung, wie Sie Kinder und Eltern sensibel bei dieser Aufgabe begleiten können.

Datum: Dienstag, 30.04.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Ulrike Licht





GEMEINSAM
SIND WIR STARK!



WERDE MITGLIED!



26. Selbstkompetenz – Kommunikative Kompetenz 0-12

Im Zusammenleben ist mangelhafte, angreifende oder auch gar nicht stattgefundene Kommunikation fast immer Auslöser von Stresssituationen, sowohl im Beruf als auch im Privaten. Das Seminar will dazu beitragen, bessere Antennen für das Zuhören zu entwickeln sowie das Senden von angriffsfreien Botschaften zu beherrschen.

Inhalte sind:

- Senderfertigkeiten: Wie sage ich was?
- Empfängerfertigkeiten: Effektiver zuhören können!
- Den eigenen Kommunikationsstil erkennen
- Dreierschritt der Kommunikation mit individuellen Übungen erlernen, um angriffsfrei und effektiv senden zu können.

Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deswegen bitte Iso-Matte, Wolldecke o. ä. mitbringen sowie bequeme Kleidung.

Datum: Dienstag, 07.05.2024

Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Dagmar Schubert-Strube



27. Gefühle | Emotionale Intelligenz 0-12

Mit Freude, Angst, Wut und Schmerz angemessen umzugehen, ist ein lebenslanger Prozess. Gelingt uns das gut, macht dies einen großen Teil unserer emotionalen Intelligenz, unserer Herzensbildung, aus. Im Elementarbereich sind wir als Pädagog:innen die ersten Fachkräfte, die Kindern helfen, mit sich und ihren Gefühlen zurechtzukommen, sie einzuordnen, sie angemessen auszudrücken und kommunizieren zu können.

Ich werde an diesen beiden Tag Spiele, Übungen und Rituale vermitteln, mit deren Hilfe wir die Kinder auf ihrem Weg zu emotional intelligenten Menschen unterstützen und Ihnen Methoden nahe bringen, wie sie emotionale Krisen gut durchwandern können. (2 Seminartage)

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Dienstag, 07.05.2024

Mittwoch, 08.05.2024

Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel

Referentin: Helga Flohr

28. Ein Tag in der Erlebnisschäferei 0-12

Ich habe eine kleine Schafherde von 15 Tieren und verarbeite die Wolle meiner Schafe selbst. An diesem Tag zeige ich, wie Kinder achtsam in Kontakt mit den Tieren gehen können. Weiterhin werden wir uns intensiv mit dem Thema „Wolle“ auseinandersetzen. Ich zeige den Prozess vom Schaf bis zum Pullover und gestalte eine Werkstatt, so dass jede und jeder einen Teil zum Prozess beitragen kann.

Ich biete diesen Kontakt zu meiner Erlebnisschäferei als Kennenlernmöglichkeit, damit Erzieher und Erzieherinnen mit ihren Kita-Kindern mich auf der Schafweide besuchen können.

Datum: Montag, 13.05.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Hornbacherstr. 23, Blieskastel
Referentin: Eva Müller



29. Spiele und Lieder für die „Kleinen“ 0-3

Krippenkinder bedürfen einer eigenen, klaren und einfachen Art der Kreisspiele, rhythmischer Spiellieder und Tanzspiele. Einen Tag lang will ich das Repertoire der Krippenerzieher:innen an solchen Spielen auffrischen sowie ergänzen und dabei auf die spezielle Methodik bei Krippenkindern eingehen.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles von Helga Flohr zum Thema „Krippenpädagogik“ mit den Fortbildungen „Sinnesschulung für die ‘Kleinen’“ und „Klanggarten für die ‘Kleinen’“.

Datum: Mittwoch, 22.05.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

30. Wahrnehmungsschulung im Wald | Waldpädagogik Teil 1 0-6

Dies ist der 1. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Immer mehr Kinder fallen durch Wahrnehmungsstörungen auf und bedürfen einer gezielten Förderung. Der Wald mit seinen vielfältigen Sinneseindrücken bietet den idealen Raum, um die Wahrnehmung unserer Kinder zu verfeinern und zu schulen.

Ich werde an diesem Tag gezielte Übungen und Spiele zur visuellen, auditiven und zur kinästhetischen Wahrnehmung vermitteln und zeigen, wie leicht und spielerisch wir sie in unseren waldpädagogischen Alltag einbringen können.

Datum: Donnerstag, 23.05.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

31. Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung | Teil 1 0-12

Autismus-Spektrum-Störungen werden im Klassifikationssystem der WHO den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen zugeordnet. Die Besonderheiten der betroffenen Menschen finden sich insbesondere in den Bereichen der sozialen Kommunikation und Interaktion. Stereotype und einschränkende Verhaltensmuster kommen außerdem hinzu. Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen haben eine besondere Art, Informationen zu verarbeiten und Reize wahrzunehmen. Regeln, die im sozialen Miteinander vorherrschen, können sie häufig nur mit Unterstützung dekodieren. Daher benötigen betroffene Menschen Begleiter:innen und Assistent:innen, die ein Basiswissen über die charakteristischen Eigenschaften haben.

Am ersten Tag wird der Fokus auf der Theorievermittlung liegen, die eine wichtige Grundlage darstellt, um die betroffenen Menschen besser zu verstehen. Am zweiten Tag lernen Sie, wie Sie in ihrem pädagogischen Alltag die Besonderheiten der Menschen berücksichtigen können und wie eine sinnvolle Unterstützung gestaltet werden kann. Es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch geben.

Datum: Montag, 27.05.2024 und
Montag, 03.06.2024
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

32. Kindern helfen, Konflikte zu bewältigen 0-12

Konflikte sind unerlässlich und beschäftigen uns im Alltag immer wieder. Auch die Kinder lernen in der Zeit, die sie bei uns verbringen, (oft zum ersten Mal) Konflikte mit anderen Kindern (oder mit uns) auszutragen. Es gibt gute, sinnvolle, aber auch schlechte Konfliktlösungsstrategien. Ich zeige auf, wie wir die Kinder dabei unterstützen können, Konflikte fair und sinnvoll lösen und bewältigen zu können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Mittwoch, 29.05.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



33. Bewegungsschulung und Psychomotorik im Wald | Waldpädagogik Teil 2 0-6

Dies ist der 2. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns in seiner verschwenderischen und vielfältigen Raum- und Materialfülle einen pädagogischen Gestaltungsraum, den wir in der Turnhalle so nur schwerlich und mühsam nachbauen können. Er ist somit der ideale Platz, um die grobmotorische Entwicklung unserer Kinder auf das Vortrefflichste zu schulen und zu verfeinern. Mit psychomotorischen Spielangeboten will ich an diesem Tag die natürlichen Bewegungsangebote des Waldes erlebbar machen.

Datum: Mittwoch, 05.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

34. „Ich glaube, wir müssen da mal was klären...“ – Konfliktlösung im Team 0-12

Teamarbeit spielt im beruflichen Kontext neben der direkten Arbeit mit den Kindern eine sehr wichtige Rolle: Es müssen Informationen ausgetauscht werden, es geht um Planungen, Entscheidungen und „Problemkinder“. Hierbei bleiben Konflikte nicht aus, die – sofern es nicht gelingt, sie für alle Beteiligten angemessen zu lösen – weiter schwelen und die Arbeitslust in Arbeitsfrust umschlagen lassen können.

Das Wissen und einen „vernünftigen“ Umgang mit Konflikten kann hier einiges erleichtern, denn dann lassen sich diese leichter sachorientiert und angemessen behandeln.

Inhalte:

- „Wir haben einen Konflikt“: Was bedeutet das?
- Konfliktgespräche im Unterschied zu anderen Gesprächen
- Rückmeldung geben
- Kooperative Konfliktbewältigung

Datum: Donnerstag, 06.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

35. Grüffelo und Co: gekonnt vorlesen 0-12

Kinder lieben es, wenn wir ihnen aus Büchern vorlesen. Bücher lassen träumen, mitfiebern, lachen, lernen ist gar nicht so leicht. „Sprechgestaltende“ Techniken zu kennen und zu können, ist hierbei hilfreich. Von daher werden wir anhand unterschiedlicher Bücher Folgendes erarbeiten:

- Richtig betonen: Was und Wie
- Pausen setzen: Wo und Wie
- Tonhöhen verändern: Wann und Wie
- Sprechtempo variieren: Wann und Wie
- Sprechausdruck variieren: fröhlich, ängstlich, bedrohlich, ...

Datum: Freitag, 07.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

36. Vom Wesen der Frustration 0-12

Frustration ist die häufigste Ursache für Trotzanfälle, Wutausbrüche und tiefen Kummer bei unseren Kindern. „Mangelnde Frustrationstoleranz“ wird vielen „schwierigen“ Kindern bescheinigt. Auch uns Erwachsene plagt der nicht immer leichte Umgang mit der Frustration hin und wieder. An diesem Tag wollen wir uns diesem Thema reflektierend und erhellend zuwenden.

Folgende Inhalte werden uns beschäftigen:

- Was genau ist Frustration?
- Welche Gefühle sind daran beteiligt?
- Was sind die Auslöser von Frustration?
- Wie können wir uns und unseren Kindern zu einem entspannten Umgang mit Frustration verhelfen?
- Welche Mittel und Wege dienen uns auf diesem Weg?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Mittwoch, 12.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

37. Kunst und kreatives Gestalten | Waldpädagogik Teil 3 0-12

Dies ist der 3. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns eine Materialfülle, einen Formenreichtum und ein nuanciertes Farbenspiel ganz besonderer Güte, die wir in der ästhetischen Erziehung unserer Kinder unbedingt nutzen sollten. Ich werde an diesem Tag Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung im und am Wald aufzeigen, mit den Grundprinzipien der „Land-Art“, der Landschafts- und Naturkunst, vertraut machen und Umsetzungsmöglichkeiten in unsere Elementarpädagogik vermitteln.

Datum: Mittwoch, 19.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

38. „Nane haben!“ Die zielgerichtete Unterstützung des Spracherwerbs 0-3

Neueste Forschungsergebnisse zeigen, dass sich der Großteil der Sprachentwicklung bis zum 3. Lebensjahr vollzieht, also in dem Zeitraum, in dem immer mehr Kinder eine Krippe besuchen. Dies stellt Erzieher:innen zum einen vor die Aufgabe, die Kinder vom Babyalter an zielgerichtet zu unterstützen, darüber hinaus müssen sie jedoch auch frühzeitig erkennen, bei welchen Kindern es zu Schwierigkeiten bzw. zu Verzögerungen in der Sprachentwicklung kommt.

Inhalt:

- Die Entwicklung der kindlichen Sprache von 0 bis 3 Jahren
- Auffälligkeiten in der frühen Sprachentwicklung
- Kindgerechte Unterstützung der Sprachentwicklung in der Krippe

Datum: Dienstag, 25.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

39. Kindliche Sprach- und Sprechstörungen – ein Überblick 0-6

Kindliche Sprach- und Sprechstörungen sind inzwischen in Kitas Alltag geworden. Jede Auffälligkeit in der kindlichen Kommunikation braucht eine unterschiedliche Unterstützung durch Erzieher:innen. Doch welche dieser Kinder brauchen eine Förderung und welche brauchen eine externe Unterstützung? Welche Auffälligkeit braucht ab wann eine pädagogische Intervention und wie könnte diese aussehen? Um sich in diesem Dschungel der Möglichkeiten besser zurecht zu finden, werden wir an diesem Tag folgenden Themen nachgehen:

- Welche Bereiche der kindlichen Kommunikation können auffällig sein?
- Welche kindlichen Sprach- und Sprechstörungen gibt es und woran kann man sie erkennen?
- Welche dieser Kinder brauchen Förderung, welche Therapie?
- Wie kann die Förderung der kindlichen Sprache in den Kita-Alltag integriert werden?

Datum: Mittwoch, 26.06.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

40. Die Seele stärken | Resilienz 3-6

Resilienz bedeutet emotionale Widerstandsfähigkeit. Resilienz bedeutet, die kleinen und großen Katastrophen des Lebens meistern lernen. Resilienz bedeutet, Krisen durchwandern zu können. Somit ist sie eine zentrale Fähigkeit, die zur emotionalen Gesundheit unserer Kinder beiträgt.

Die Resilienzfähigkeit kann man üben und lernen. An verschiedenen Beispielen werde ich aufzeigen, wie uns das in unserer pädagogischen Arbeit gelingen kann.

Während der erste Tag dem Hintergrundwissen zum Thema „Resilienz“ gewidmet ist, beschäftigen wir uns am zweiten Tag mit der Praxis und den Spielen, Übungen, Ritualen und mit Kinderliteratur zum Thema.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mi./Do. 26./27.06.2024
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



41. „Wenn Worte wirksam werden“ – Eine Einführung in die Systemische Gesprächsführung (2-tägig) 0-12

In diesem Seminar laden wir Sie zu einem Ausflug in die Grundlagen der Systemischen Beratung ein. Systemische Beratung bedeutet, neue Sichtweisen kennenzulernen, die eigene innere Haltung (wieder-) zu finden und zu erweitern, um in Gesprächen sicher und souverän handeln zu können. Insbesondere die Systemische Haltung, Fragetechniken, Interventionen und der Gesprächsablauf werden Ihnen vermittelt. Ein kleiner Exkurs in die Kommunikation (4-Ohren-Modell) wird ebenfalls stattfinden. Es besteht immer Raum, um die vorgestellten Methoden selbst auszuprobieren. Auf diese Weise können Sie selbst erfahren, wie „Worte wirksam werden“.

Datum: Mo./Di., 01./02.07.2024
Zeit: 09.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss

AUGUST 2024

42. Ab in den Wald! | Waldwoche in den Ferien 0-12

Fast eine Woche lang jeden Tag im Wald sein, Sonne, Wind und vielleicht Regen auf der Haut spüren, sich ganz einlassen auf das Erlebnis- und Spielfeld Wald. Ich biete die Inhalte von Wald 1 bis Wald 7 in einer Woche an, für diejenigen, die sich gerne eine ganz besondere Sommerwoche bereiten wollen.

Inhalte werden sein:

- Wahrnehmungsschulung
- Psychomotorik und Bewegungsschulung
- Kunst und kreatives Gestalten
- Emotionale Beziehung zum Wald
- Wald und Märchen
- Spielprojekte im Wald
- Wald, Klang, Musik und Lieder

Datum: Montag, 19.08.2024
bis Donnerstag, 22.08.2024

Ort: Wald bei St. Ingbert

Zeit: jeweils 09.30 bis 16.30 Uhr

Referentin: Helga Flohr

Kosten: 30,- € GEW-Mitglieder, 120,- € ver.di-Mitglieder, 200,- € Nichtmitglieder

43. Der Zauber des Waldes | Waldpädagogik Teil 4 0-12

Dies ist der 4. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Neben der Wissensvermittlung und der Schulung der verschiedenen Bildungsbereiche ist es vor allem die Phantasieebene, mit der wir den Kindern in der Elementarpädagogik eine emotionale Beziehung zum Wald ermöglichen können. Die Kinder in ihrer „magischen“ Lebensphase sprechen sehr auf Geschichten, Lieder und Spiele zum Thema „Feen, Elfen und Zwerge“ an und bieten uns so die Möglichkeit, ihnen eine unvergessliche Bindung zum Zauber des Waldes mit auf ihren Lebensweg zu geben.

Datum: Dienstag, 27.08.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

VIelfalt ist unsere STÄRKE!



BILDUNG. WEITER DENKEN!

44. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 1 in Kirkel 3-6

Es gibt Kinder, die durch ihr Verhalten "auffallen". Sie sind über die Maßen zurückgezogen und wirken niedergedrückt, sind zu "schüchtern" oder "scheu" oder sie fallen auf, weil sie sich nicht an "Regeln" halten können, aggressiv und "unsozial" sind. Wie können wir diesen Kindern aus pädagogischer Sicht "helfen"? Wann ist Verhalten wirklich auffällig? Wann übersteigt ein Verhalten meine pädagogische Kompetenz und wo kann ich mir dann Hilfe suchen? Diesen und anderen Fragen werden wir an diesem Tag auf die Spur gehen.

Datum: Mittwoch, 28.08.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

45. Verhaltensauffällige Kinder | Teil 2 in Kirkel 3-6

An diesem Tag sollen einzelne Fälle aus der Praxis vorgestellt werden und anhand der gewonnenen Erkenntnisse aus der Fortbildung "Verhaltensauffällige Kinder Teil 1" besprochen und reflektiert werden.

Datum: Donnerstag, 29.08.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



46. Wald und Märchen | Waldpädagogik Teil 5 0-12

Dies ist der 5. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Märchen sind fester Bestandteil im Leben unserer Kinder. Sie stellen uns einen reichen Schatz an Lebenserfahrung, Krisenbewältigung und Resilienzschulung zur Verfügung. Ihre archaische Bildersprache vermag uns direkt im Unterbewussten anzusprechen. Dies alles können wir unseren Kindern in der Auseinandersetzung mit den Märchen mit auf ihren Lebensweg geben.

Der Wald mit seiner verschwenderischen Raum- und Materialfülle bietet einen ganz besonders geeigneten Rahmen, Märchen spielerisch umzusetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“, des Erlebnisspiels, werde ich an diesem Tag eine Methode vermitteln, wie wir Märchen für Kinder erlebbar machen können.

Datum: Dienstag, 03.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

47. Ressourcenorientierte Pädagogik: Krafttiere 0-12

Die Arbeit mit Krafttieren stärkt unsere Kinder in ihrer Fähigkeit, Resilienz zu entwickeln, ihre Fantasie und Vorstellungskraft auszubauen und zeigt einen guten Zugang zu ihrer Intuition. Die Kinder finden über den Weg des Krafttiers zu einer inneren Kraftquelle und wir können ihnen für lange Zeit einen wichtigen, inneren Verbündeten zur Seite geben.

Ich werde an diesem Tag die Arbeit mit Fantasiereisen als wesentlichen Bestandteil der Krafttierarbeit behandeln und spielerische und kreative Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Thema aufweisen.

Datum: Mittwoch, 04.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

48. Unser Team gut aufgestellt – systemisches Aufstellen 0-12

Das systemische Aufstellen, vor allem das „Freie Aufstellen nach Olaf Jacobsen“ bietet uns die Möglichkeit, Verständnis für die tieferen Verstrickungen in Teams zu gewinnen und mit einem neuen Blick und einer empathischen Haltung an diesen Verstrickungen zu arbeiten.

Ich stelle das „Freie Aufstellen“ nach Olaf Jacobsen vor und wir werden verschiedene Teams praktisch aufstellen.

Datum: Donnerstag, 05.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



49. Der Morgenkreis: altbewährt oder überholt? Methodische Überlegungen und neue Ideen zu einer alten Tradition 0-6

Ein gut choreographierter Morgenkreis ist für die Kinder ein Halt und Orientierung gebender Bestandteil im Kita-Alltag und bietet den Erzieher:innen eine schöne Gelegenheit, einmal am Tag alle Kinder zusammen zu rufen. Dies wirkt sich stärkend auf die Gemeinschaftsbildung der Gruppe aus. Der Morgenkreis soll den Kindern Freude bereiten und kein Anlass für Streit, Stress und Langeweile bieten. Dafür ist es hilfreich, ihn gut und durchdacht zu choreographieren. Hierzu biete ich an diesem Tag viele Spiele, Lieder und gemeinschaftsstiftende Elemente an.

Datum: Mittwoch, 11.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

50. Ist das noch normal? Psychosexuelle Entwicklung und Verhalten 0-12

Im pädagogischen Alltag tauchen immer wieder herausfordernde Situationen im Umgang mit kindlicher Sexualität auf. Themen wie Masturbation und Stimulation, der Umgang mit solchen Situationen, die Hintergründe und Entwicklungsschritte führen zu den Fragen: Was ist normal? Wie kann ich dies beurteilen?

Inhalte:

- Sexuelle Entwicklung
- Eigener Umgang mit der Thematik
- Beurteilung von kindlichem Sexualverhalten – Abgrenzung Übergreifigkeit
- Handlungsschemata im alltäglichen Umgang
- Fallbesprechungen
- Bei Bedarf und Wunsch: Missbrauch und Prävention

Datum: Montag, 16.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Silke Wendels

51. Spielprojekte im Wald | Waldpädagogik Teil 6 0-12

Dies ist der 6. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Egal ob Räuber oder Piraten, Pippi Langstrumpf oder die wilden Kerle, es lassen sich im Wald ganz wunderbar Spielprojekte umsetzen. Mit der Methode der „Jeux Dramatiques“ werden diese Geschichten lebendig und erfahrbar. Wir können in die Spielprojekte alle Bildungsbereiche einbeziehen und den Kindern mit allen Sinnen den Wald als Spielraum erlebbar machen.

Datum: Dienstag, 24.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

52. Wut und Aggression bei Kindern 0-6

Wut und Ärger, der kleine Bruder der Wut, sind schwierige Gefühle. In unseren ersten Lebensjahren müssen wir lernen, damit umzugehen, sie zu spüren, angemessen auszudrücken und besänftigen zu können, wenn sie uns zu überwältigen drohen. Dieser komplexe und für manche Kinder sehr schwierige Lern- und Entwicklungsbereich macht uns im pädagogischen Alltag zu schaffen, wenn er nicht gut gelingt.

Aggression (aus dem lat. aggredi - herangehen, in Angriff nehmen) ist erst einmal keine schlechte Lebensäußerung. Wir brauchen eine gewissen Portion Aggression, um uns selbst behaupten und die Erfüllung unserer Bedürfnisse durchsetzen zu können. Aggression wird zum Problem, wenn sie gewalttätig wird. Was sind die Grenzen zwischen positiver und negativer Aggression und wie können wir unseren Kindern bei der Entwicklung einer guten und fairen Streitkultur helfen? Wie können wir sie bei dem Umgang mit der eigenen Wut und dem positiven Entwicklungen ihrer Aggressionspotenziale unterstützen?

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mittwoch, 25.09.2024 und
Donnerstag, 26.09.2024
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

53. Ruhig bleiben in unruhigen Zeiten 0-12

„Immer mit der Ruhe“ – das hören wir oft, aber gelingt es uns auch? Schließlich gibt es so viele Dinge, die uns beunruhigen, Sorgen bereiten, Stress machen. Da ist es nicht immer leicht, Ruhe zu bewahren. Sorgen wirken sich auf unseren Körper stark aus. Und manchmal so stark, dass sie uns überwältigen oder nicht schlafen lassen. Das kann dazu führen, dass unser Gehirn pausenlos arbeitet und sogar innere Organe erkranken. Da ist es wichtig, gut für unseren Körper zu sorgen und erste Alarmzeichen rechtzeitig zu erkennen. Inmitten der Unruhe kann ich ruhig bleiben, doch hierzu braucht es ein paar neue Kenntnisse und auch etwas Übung. Genau dies ist das Ziel dieses Seminars.

Inhalte:

- Was genau beunruhigt Dich und auf welchen Ebenen?
- Warum bist Du beunruhigt und wie hättest Du es lieber?
- Welche Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen wirken auf Dich ein?
- Welche Schemata und welche inneren Stimmen wirken auf Dich ein?
- Wie wirkt sich Unruhe auf Organe und Gehirn aus? Anatomie, Physiologie, Kinesiologie, Neurologie.
- Wie wirkt sich Unruhe neurologisch und endokrinologisch (Drüsen, Hormone) aus?
- Wie kannst Du die Auswirkungen auf Gehirn und Organe steuern?
- Wie kannst Du Deinen Hormonhaushalt besser regulieren?

Dieses Seminar informiert über psychologische und biologische Hintergründe und gibt Dir eine Reihe von Tools an die Hand, um mit Situationen der Unruhe besser umgehen zu können: Theorie, Praxis, Fallgeschichten und Übungen. Jede/r kann seinen/ihren persönlichen „Werkzeugkasten“ erstellen.

Dieses Seminar ist Teil der Fortbildungsreihe zum Thema ‚persönliche Effektivität‘. Es unterstützt die persönliche, individuelle psychologische Entwicklung und bietet die Gelegenheit, Fähigkeiten zu erlernen, dank derer Du leichter und mit mehr Wohlbefinden arbeiten kannst.

Datum: Donnerstag, 26.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

54. In der Ruhe liegt die Kraft – Mit Konflikten und Ärgernissen gelassen(er) umgehen 0-12

Schon Kleinigkeiten können im täglichen Miteinander des beruflichen Alltags irritieren und stören und den Arbeitsablauf behindern und erschweren. Ein Reibungspunkt kann belasten, einen über Stunden nicht mehr loslassen und vielleicht sogar noch den Schlaf rauben. Sie wünschen sich, selber die Gedankenmühle abzustellen, „runter“ zu kommen und wissen nicht so genau wie.

In diesem Seminar werden Sie erforschen, wie es gelingen kann, mit aufreibenden Ereignissen gelassen(er) umzugehen.

Datum: Freitag, 27.09.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Christine Wanjura

55. Sensible Kommunikation: Hochsensiblen Kindern (HSK) eine starke Basis geben – Vertiefungsseminar 0-12

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wird. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Das hochsensible Kind kann leicht verletzt werden, z. B. durch abwertende Bemerkungen oder indem es das Gefühl bekommt, nicht dazuzugehören. Unbewusst und unabsichtlich können wir dem hochsensiblen Kind mit unserer verbalen und nonverbalen Kommunikation viel Negativität mitgeben. Das HSK kann sich noch nicht so gut schützen und verinnerlicht diese Kommunikation. Negative Überzeugungen und starke zerstörerische innere Stimmen entstehen und werden internalisiert. Dies kann im späteren Leben zu Problemen führen. Unsere hochsensiblen Kinder brauchen unsere Sensibilität. Bestimmte Dinge sollten wir nie sagen bzw. nie tun. Andere Dinge können wir nie genug sagen und nie genug tun.

Wie können wir: sensibel die Welt erläutern – sensibel das Kind korrigieren – sensibel die Selbstwertgefühle des Kindes erhöhen – sensibel das Kind zur Ruhe bringen - starke positive innere Stimmen beim HSK erzeugen - sensibel eingreifen, wenn etwas Zerstörendes passiert?

Was ist sensible Kommunikation und wie gelingt sie uns?

Datum: Montag, 30.09.2024
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman



56. Hochsensible Kinder: Lösungen für HSK in Kita und Schule – Vertiefungsseminar 0-12

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wird. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Viele Kinder werden hochsensibel geboren und entwickeln sich in eine Richtung, die negativ wahrgenommen wird, wenn dem nicht mit einem angepassten Verhalten entgegen getreten wird. Es ist aber nicht immer leicht, die richtige Balance im Umgang mit dem hochsensiblen Kind zu finden. Erzieher:innen begegnen hierbei oft ihren eigenen Grenzen. In diesem Seminar wird tiefer eingegangen auf spezifische Probleme im Alltag in Kita und Schule. Die Teilnehmer:innen werden herzlich eingeladen, Fallgeschichten einzubringen

Das Seminar bietet die Möglichkeit, konkrete praktische Fragen zu stellen, Fallbeispiele zu besprechen, Erfahrungen auszutauschen und neue Erkenntnisse mitzunehmen.

Datum: Dienstag, 01.10.2024
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

57. Hochsensible wie hochbegabte Kinder – woran man sie erkennt und wie man mit ihnen umgehen kann | Vertiefungsseminar 0-12

Achtung: Dieses Seminar ist ein Vertiefungsseminar zum Seminar „Sei doch nicht so empfindlich! Hochsensible Kinder begreifen und in ihrer Entwicklung unterstützen“, das seit 2012 jedes Jahr angeboten wurde. Entweder sollte man dieses Seminar besucht haben oder schon gute allgemeine Vorkenntnisse zum Thema „Hochsensibilität“ haben.

Hochsensible wie hochbegabte Kinder sind für viele Menschen in ihrer Art oft unverständlich oder auch „anstrengend“. Sie denken quer, nehmen unglaublich vieles wahr, vertreten mit Vehemenz ihre Meinung und ihre Werte, sind perfektionistisch und haben ein ausgesprochen hohes Gerechtigkeitsempfinden. Hochbegabung und Hochsensibilität können miteinander einher gehen, sollten, um sie weder zu über- noch unterfordern und auch keine Fehler in dem Umgang zu machen, die zu späteren Problemen führen können. Erkennt man diese Kinder in ihrem „so Sein“ und versteht man das Wesen der Hochbegabung und der Hochsensibilität, wird der Umgang mit ihnen klarer und einfacher.

Datum: Mittwoch, 02.10.2024
Zeit: Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Maria Bosman

58. Wald und Klang, Musik und Lieder | Waldpädagogik Teil 7 0-12

Dies ist der 7. Teil der Waldpädagogikreihe. Die Fortbildungen können einzeln besucht werden, hängen jedoch thematisch zusammen.

Der Wald bietet uns viel Inspiration für die Ohren. Wir machen Waldmusik, wir singen und spielen Lieder, die vom Wald handeln oder sich besonders gut für den Wald eignen.

Datum: Dienstag, 08.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Wald bei St. Ingbert
Referentin: Helga Flohr

59. Grenzen: spüren — setzen — behaupten 0-12

Es ist einer der schwierigsten Teilbereiche der Ich- und Sozialkompetenz und bedarf daher unserer besonderen Beachtung: Wie spüre ich die Grenzen meiner Persönlichkeit, meiner Belastbarkeit, meiner Geduld, meiner Hilfsbereitschaft und, und, und? Wie setze ich diese Grenzen fest? Wie kann ich sie anderen gut vermitteln, ohne barsch oder „aggressiv“ zu werden? Wie kann ich sie nachdrücklich, deutlich und liebevoll behaupten? Wie kann ich dies alles meinen Kindern gut vermitteln und ihnen helfen, ihre Grenzen zu spüren, zu setzen und zu behaupten? Welche „Kultur der Grenzsetzung“ herrscht in unserer Einrichtung, in meiner Gruppe/Klasse?

Wir werden uns sowohl theoretisch als auch praktisch in Spielen und Übungen mit diesem schwierigen Thema auseinandersetzen, und ich zeige gute methodische Wege zum Umsetzen in der Arbeit auf.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Mittwoch, 09.10.2024 und
Donnerstag, 10.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

60. Selbstkompetenz | Konfliktmanagement 0-12

Konflikte entstehen, wenn unterschiedliche Sichtweisen, Einstellungen und Wertvorstellungen aufeinander treffen. Aufgrund der sich steigernden Emotionen geht dann oft die eigentliche Sache „zum Teufel“, der gegenseitige Austausch sowie die gemeinsame Suche nach einem Kompromiss oder gar Konsens werden verhindert. Das Seminar will dabei unterstützen, Konfliktarten und Konflikte zu erkennen und benennen zu können, das Konfliktlösesgespräch zu erlernen und anhand einer eigenen Konfliktsituation zu trainieren.

Auch in diesem Seminar wird eine Entspannungseinheit angeboten, deshalb bitte Isomatte, Woldecke o. ä. mitbringen.

Datum: Donnerstag, 10.10.2024
Zeit: 09.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Dagmar Schubert-Strube

61. Kinder suchtkranker Eltern 3-10

Überforderung, Unzuverlässigkeit, Geheimhaltung, Unkonzentriertheit, Sorgen, Ängste ... Kinder suchtkranker Eltern erleben eine große Spannweite an Gefühlen. Wie kann ich mit diesen Kindern umgehen? Wie kann ich ihnen helfen?

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns zunächst mit den Auswirkungen des Verhaltens der Eltern auf die Kinder, bevor wir Ideen entwickeln, wie wir mit solchen Kindern umgehen bzw. wie wir ihnen helfen können.

Datum: Freitag, 11.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Anke Sauer

62. „Inklusion leben und erfahrbar machen“ – Vielfalt und individuelle Unterschiede als Ressource (2-tägig) 0-12

Inklusion als politisches Ziel und gesellschaftliches Ideal ist ein fortlaufender Prozess, Menschen im Sinne von Gleichberechtigung und Teilhabe in ihrer Verschiedenheit (z. B. Herkunft, Religion, Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozioökonomischer Status, Weltanschauung) anzuerkennen und wertzuschätzen. Zur Professionalisierung der eigenen Rolle im inklusiven System setzen wir uns mit inklusiven Werten auseinander und reflektieren Haltung sowie persönliche Grenzen von Inklusion im pädagogischen Kontext. Dabei wird auch die Sprache als Grundlage inklusiven Handelns und Denkens betrachtet und aufgezeigt, wie im Dialog exkludierende Verhältnisse überwunden und Raum für Entwicklung und Inklusion geöffnet werden kann.

In diesem Kurs sind Fachkräfte eingeladen, sich mit starkem Bezug zum eigenen Arbeitsfeld auf ihren ganz individuellen Weg zu machen, inklusive Prozesse anzustoßen oder weiterentwickeln.

Datum: Mo./Di., 14./15.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Simone Kastel

63. Kummer, Schmerz und Herzeleid | Vom gesunden Umgang mit einem schwierigen Gefühl 0-12

Was beleidigt uns, was kränkt uns und wie gehen wir damit um? Was ist der Weg der Schmerzverarbeitung bei mir und wie können wir die Kinder unterstützen, damit sie lernen, mit Schmerz, Kränkung und Herzeleid umzugehen? An diesen Tagen widmen wir uns diesem schwierigen Prozess, ergründen ihn und leiten pädagogische Hilfen ab, die wir den Kindern weitergeben können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungsensembles zum Thema sozial-emotionale Entwicklung.

Datum: Dienstag, 15.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

64. Fetale Alkoholspektrum-Störungen – aus heilpädagogischer Sicht 0-12

Alkohol in der Schwangerschaft kann lebenslange Schäden beim ungeborenen Kind verursachen. Die Formen dieser vorgeburtlichen Schädigungen werden unter dem Begriff FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) zusammengefasst. Jährlich kommen in Deutschland tausende von betroffenen Kindern zur Welt. Je nach Ausprägung kommt es bei den Kindern z. B. zu körperlichen Beeinträchtigungen, Defiziten in der Aufmerksamkeit, Lernstörungen und Wahrnehmungsproblemen. FASD ist die häufigste Ursache für eine nicht genetisch bedingte, sogenannte geistige Behinderung. Eine besondere Belastung für das Bezugssystem stellen die Besonderheiten im Verhalten der Kinder und die damit verbundene Alltagsbewältigung dar. In vielen Fällen werden Anzeichen und Symptome fehldiagnostiziert und Therapien bleiben unwirksam.

Die Tagesveranstaltung vermittelt ein breites Grundlagenwissen über Erscheinungsbild, Verhaltensbesonderheiten und heilpädagogische Konsequenzen der betroffenen Kinder. Es wird ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch ermöglicht.

Datum: Montag, 28.10.2024
Zeit: 09.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bernd Krämer

65. Aufsichtspflicht und alltägliche Belastungssituationen in sozialpädagogischen Einrichtungen 0-12

Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit dem Thema „Aufsichtspflicht“. Beschäftigte in sozialpädagogischen Einrichtungen sind gerade bei Aufsichtsaufgaben besonders gefordert. Den Teilnehmer:innen wird vermittelt, welche Voraussetzungen zur Erfüllung der Aufsichtspflicht zu beachten sind und welche Rechtsfolgen bei einer Aufsichtspflichtverletzung eintreten können.

Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich mit alltäglichen Belastungssituationen. Es sollen die notwendigen Kenntnisse vermittelt werden, um rechtssicher am Arbeitsplatz in Belastungssituationen reagieren zu können. Themenschwerpunkte: Gefahren- bzw. Überlastungsanzeige, betriebliches Eingliederungsmanagement, Rechte bei Langzeiterkrankung.

Datum: Dienstag, 29.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

66. Das innere Kind 0-12

In unserer Arbeit mit Kindern werden wir es immer auch mit unserem eigenen inneren Kind zu tun haben, mit dem fröhlichen, glücklichen Kind, das wir waren, aber auch mit dem unglücklichen und verletzten Kind, das wir auch waren. Daher ist es für uns als Erzieher:innen und Pädagog:innen eine fruchtbare Arbeit, sich dem inneren Kind zuzuwenden.

An diesem Tag kann ich erste Einblicke und Impulse zur „Inneren-Kind-Arbeit“ geben.

Datum: Dienstag, 29.10.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



67. Der Körper ist die Basis: Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein, Körperbild 0-12

Körperwahrnehmung, das Erfahren der eigenen Körpergrenzen und das Erfassen des Körperschemas sind für Kinder im Elementarbereich die Grundlage für eine gesunde Entwicklung der Ich-Kompetenz. Vielen Wahrnehmungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten liegt eine Störung der Körperwahrnehmung zu Grunde.

Mit Liedern, Massagespielen, Übungen und Spielen zum Körperschema gebe ich gezielte Anregungen, um dieses Thema lebendig in den Kindergartenalltag einflechten zu können.

Diese Fortbildung ist Teil eines Fortbildungensembles zum Thema „sozial-emotionale Entwicklung“.

Datum: Montag, 04.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

68. Die häufigsten Rechtsfragen aus dem Kita-Alltag 0-12

Auch Erzieher:innen in sozialpädagogischen Einrichtungen sind in ihrem Berufsalltag mit Rechtsfragen konfrontiert. Es können sich z. B. Fragestellungen aus dem Betreuungsvertrag mit den Eltern, Fragen zur Haftung wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht oder zur Medikamentengabe an Kinder ergeben. Außerdem sind sie auch mit der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) konfrontiert. Den Teilnehmer:innen wird Gelegenheit gegeben, ihre aktuellen Rechtsfragen in dieser Veranstaltung zu klären.

Datum: Dienstag, 12.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Gabriele Melles-Müller

69. Schulfähigkeit – die Softskills 0-12

Schulfähigkeit bedeutet nicht nur eine gute Stifthaltung, Grundverständnis für Zahlen und Buchstaben, bestimmte körperliche und sprachliche Kompetenzen. Es gehören ebenso die sogenannten Softskills dazu, das sind Ich- und Sozialkompetenzen und eine gewissen Gruppenfähigkeit. An diesem Tag betrachten wir die einzelnen Elemente genau und stärken somit unseren Blick für die Schulfähigkeit unserer Kinder, was uns in der Auseinandersetzung mit Eltern und Schulbehörden bei „schwierigen“ Kindern helfen wird.

Datum: Mittwoch, 13.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



70. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 1 0-12

In diesem Seminar werden Ihnen Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Time-Line
- Zeugenarbeit

Die Arbeit mit der Time-Line (Zeitstrahl) kann Ihnen im Gespräch erleichtern, den roten Faden zu halten und Zusammenhänge für Sie und Ihr Gegenüber sichtbar zu machen. Die Zeugenarbeit kann Ihnen helfen, die Perspektive im Klientensystem zu erweitern. Diese Methode eignet sich unter anderem hervorragend, wenn den Eltern wichtige Entscheidungen bevorstehen, wie z.B. die Einschulung beim Kann-Kind, die Einleitung von Frühförderung oder das Hinzuziehen von Therapeut:innen. Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann.

Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung. (Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden).

Datum: Freitag, 15.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss

71. „Mit Schwung und Lebendigkeit ins Beratungsgespräch!“ Methodenvielfalt der Systemischen Beratung kennenlernen | Teil 2 0-12

In diesem Seminar werden Ihnen weitere Methoden und Interventionen aus der Systemischen Beratung vorgestellt, um Beratungsgespräche mit Eltern, Familien oder Klient:innen noch vielfältiger gestalten zu können.

Inhalte:

- Familienbrett/Skulpturbrett
- Rankingliste

Die Arbeit mit dem Familienbrett kann Ihnen und Ihrem Gegenüber ermöglichen, einen Überblick zu erhalten, Zusammenhänge, Verbindungen und Konflikte innerhalb des Familiensystems sichtbar zu machen, und lädt dabei auf anschauliche Weise zu einem Perspektivenwechsel ein.

Das Arbeiten mit der Rankingliste stellt eine wirkungsvolle Methode zum Visualisieren, Sortieren und Ordnen in Gesprächen dar. Von Eltern gefühlte unüberwindbare Berge von Problemen, Vorhaben, Zielen, können in gut besteigbare Hügel geteilt und nach den eigenen Prioritäten überwunden werden.

Die vorgestellten Methoden können in Kleingruppen direkt ausprobiert werden, damit die Anwendung im Berufsalltag mühelos gelingen kann. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten erhalten Sie ein buntes Potpourri an kleinen Interventionen mit großer Wirkung.

(Teil 1 und Teil 2 können unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge gebucht werden)

Datum: Montag, 18.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentinnen: Simone Kastel, Sigrid Weiss

72. Streitet euch! Wege zur gesunden Streitkultur 0-12

„Hört auf zu streiten!“ hört man oft aus erwachsenem Mund, wenn Kinder streiten. Als Pädagog:innen sollten wir uns jedoch fragen: Ist es das wirklich, was wir wollen? Der Grund für Streit sind Konflikte, unterschiedliche Bedürfnisse oder unterschiedliche Ansichten. Das Gegenteil von Streit ist Anpassung, Unterordnung und Zurückstecken. Das wollen wir unseren Kindern auch nicht als einzige Handlungsoption beibringen. Was könnte also die Lösung sein: eine gute und faire Streitkultur. Bei fairem Streiten lernen wir, unsere Ansichten zu vertreten, unsere Bedürfnisse kundzutun, unterschiedliche Bedürfnislagen zu sortieren und auszuhandeln und Konflikte konstruktiv zu lösen.

In kleinen Spielen und Übungen werde ich Methoden vermitteln, wie wir uns selbst diese faire Streitkultur aneignen können, und Wege aufzeigen, wie wir sie auch unseren Kindern nahebringen können.

Datum: Mittwoch, 20.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

73. Kinder zum Erzählen bringen – Eine zentrale Aufgabe der Sprachförderung in der Kita 4-6

Erzählen ist eine alte Kulturform der Menschheit. Erzählungen ermöglichen das Mitteilen über Erlebtes, über Gefühle, Vorfreude und Sorgen und vieles mehr. In der Sprachentwicklung ist die Fähigkeit des Erzählens als komplexe Leistung zu bewerten: Damit die Zuhörenden verstehen können, muss eine Reihenfolge eingehalten werden, neue Personen müssen eingeführt, bekannte benannt werden, Ideen und Wünsche müssen als solche erkennbar werden ...

In diesem Seminar wird es darum gehen, die Fähigkeit des freien Erzählens auszubauen. Dazu werden wir uns mit folgenden Themen reflektierend und vor allem ühend befassen:

- Welche Impulse eignen sich zum freien Erzählen mit Kindern?
- Wie baue ich eine freie Erzählung auf?
- Wie erfinde ich gemeinsam mit Kindern gute Geschichten?
- Was gehört in einen „Erzählkoffer“?

Datum: Mittwoch, 20.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau



74. Fragen und Informieren: Die Erziehungspartnerschaft durch kommunikative Kompetenz gestalten 0-12

Die Gestaltung der Erziehungspartnerschaft in der Kita erfordert eine hohe kommunikative Kompetenz der Erzieher:innen. Die Sprechhandlungen, die hierbei am häufigsten gefordert sind – sei es Zwischen-Tür-und-Angel-Gesprächen, sei es bei Entwicklungsgesprächen – sind fragen und informieren: Um die Kinder bestmöglich unterstützen zu können, müssen wir Verschiedenes bei Eltern erfragen. Wir müssen aber auch über vieles informieren: Das Konzept der Kita, die Entwicklung des Kindes ...

In diesem Seminar sollen diese beiden Fertigkeiten gezielt geübt werden:

- Mit welchen Fragestellungen erfahre ich was?
- Wie stelle ich Fragen gezielt auf die jeweiligen Eltern zugeschnitten? (Sprachkenntnis der Eltern, vielredend oder eher schweigend ...)
- Wie erkläre ich komplexere Sachverhalte verständlich?
- Wie informiere ich strukturiert, klar und anschaulich?

Datum: Donnerstag, 21.11.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Birgitt Grau

75. Mut tut gut | Ein Encouraging-Programm für alle, die mit Kindern arbeiten 0-12

Kennen Sie das? Nervenaufreibende Diskussionen? Dinge ständig zehn Mal sagen, ohne dass eine Reaktion erfolgt? Kinder, die ständig stören und im Mittelpunkt stehen wollen? Kinder, die sich nichts zutrauen und sich lieber zurückziehen? Kinder, die sich nicht am Gruppengeschehen beteiligen können oder wollen?

Das sind nur einige Punkte, die jeder Pädagogin und jedem Pädagogen in der Arbeit mit Kindern immer wieder begegnen und die Arbeit erschweren. Diese Fortbildung basiert auf der Grundlage der Individualpsychologie und der Ermutigungspädagogik nach Rudolf Dreikurs und Theo Schoenaker. Sie bietet „Handwerkszeug“, das die Arbeit mit Kindern erleichtert und die berufliche Erziehungskompetenz erweitern soll.

Datum: Mo./Di., 25./26.11.2024
Zeit: jeweils 09.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Bärbel Theis

76. Trauer und Tod mit Kindern verarbeiten 0-12

Irgendwann zwischen 3 und 6 Jahren begreifen Kinder die Sterblichkeit und setzen sich mit dem Thema „Tod“ auseinander. Manchmal ist auch der Tod eines nahen Menschen Anlass dazu. Kinder tun dies so, wie sie sich mit allem auseinandersetzen, nämlich spielerisch.

An diesen beiden Tagen möchte ich aufzeigen, wie wir diesen spielerischen Auseinandersetzungsprozess unterstützen und begleiten können.

Datum: Mittwoch, 27.11.2024 und
Donnerstag, 28.11.2024
Zeit: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

77. Teamkultur 0-12

Wie gehen wir im Team miteinander um? Welche Sprache, welche Umgangsweisen haben wir miteinander? Geht es uns gut miteinander? Was tun wir, wenn Konflikte auftreten? Wie ist unsere Beschwerdekultur? All diesen Fragen wollen wir uns an diesem Tag widmen. Die Klärung und Verbesserung des Teamklimas ist unser Ziel.

Datum: Mittwoch, 04.12.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

78. Bildungsinsel „Rollenspiel“ | Neue Ideen und Impulse 0-12

Mit dem Erlebnisspiel, auch Jeux Dramatiques genannt, haben wir eine feine Methode, um Kinder in ihrer Rollenspielfreude zu unterstützen, ihre Spielfreude zu wecken, Ich- und Sozialkompetenz spielerisch zu fördern, Kommunikation anzuregen und Geschichten, Bilderbücher oder Spielideen der Kinder umzusetzen und von innen heraus erlebbar zu machen. Vorhang auf: Es geht los, wir spielen, mit oder ohne Publikum, ohne Text lernen, ohne Sprechen, aus reiner Freude am Spielen!

Datum: Mittwoch, 11.12.2024
Zeit: 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr

79. Stille, Wald und Weihnachtszeit

Die Zeit vor Weihnachten ist von jeher eine "geweihte" Zeit, in der Stille, Einkehr und Rückbesinnung ihren angestammten Raum finden sollten.

An diesem Tag, den wir am Vormittag im Raum und am Nachmittag im Wald verbringen wollen, werden Stilleübungen, Meditationen und Entspannungsübungen uns in die heilsame Stille dieser Zeit einschwingen.

Der Winterwald bietet uns eine ganz eigene Atmosphäre, in der bestimmte Fähigkeiten geweckt und unsere Wachheit und Aufmerksamkeit jenseits des Sehens gefordert und geschult werden.

Datum: Donnerstag, 12.12.2024
Zeit: 11.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Bildungszentrum Kirkel
Referentin: Helga Flohr



Maria Bosman (Niederlande, Festnetz mit AB: 0031/24/3608562, maria@raumfuerhsp.de)

Psychologin (Drs. vgl. Diplom, in den Niederlanden) in Entwicklungspsychologie mit Nebenrichtung Pädagogik, Psychiatrie, Medizin. Weiterbildungs- und Erfahrung in Neurolinguistischer Programmierung (NLP), Stimmendialog (Voice Dialogue), Gewaltfreie Kommunikation (GFK), Überreizung & Körperarbeit, Mindfulness, EFT (Klopfen), persönliche Effektivität, HSP-training und -coaching. Selbstständig seit 1996 im Büro "Partners in Creation" (www.partners-in-creation.nl). Führt seit 2007 auch "Raum für HSP, Psychologische Praxis für Hochsensibilität". 2017 Autorin.

Casi Eisenbarth (Tel. 06861/89130, info@casi-kinderlieder.de)

Erzieher, Lehrer an einer saarländischen Förderschule, Kinderliedermacher, Kinderchorleiter, zahlreiche eigene CD-Produktionen

Helga Flohr (Tel. 06894/3398, h.flohr@gew-saarland.de)

Erzieherin und Dipl. Sozialarbeiterin, Studium der Philosophie, Ausbilderin für Erlebnisspiel (Jeux Dramatiques), sonderpädagogische, motopädagogische, rhythmisch-musikalische und waldpädagogische Zusatzausbildungen; langjährige Erfahrung im Elementarbereich und in der sonderpädagogischen Arbeit, seit 1993 im Bereich Erwachsenenbildung tätig.

Birgitt Grau (Tel. 0176/20933703, praxis@grau-sb.de)

Logopädin, Sprechwissenschaftlerin M.A., Sprecherzieherin/DGSS, Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Psychotherapie/Paartherapie, langjährige Dozentin in der beruflichen Weiterbildung und in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Kommunikation, Stimme, Kindersprache, Selbsterfahrung.

Simone Kastel (Tel. 0681/68899181, team@weiterkom.de)

Kindheits- und Sozialwissenschaftlerin M.A., Systemische Therapeutin (DGSGF), Psychomotorikerin mit Lehrqualifikation (dakp), Embodied Communication Trainerin (ISMZ), Dozentin der der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Kommunikation, Inklusion, Gesundheit und Psychomotorik. Systemische Beratung und Supervision/Teamcoaching. Lehrauftrag an der Universität des Saarlandes im Weiterbildungsgang Inklusive Pädagogik.

Bernd Krämer (berndkraemer@online.de)

Heilpädagoge; Beginn als Jugend- und Heimerzieher, anschließend staatl. anerkannter Heilpädagoge, dann Studium der Heilpädagogik mit Schwerpunkt Diagnostik in Nürnberg, Studium der klinischen Heilpädagogik in Freiburg. Autismus-Ausbildung im Zentrum Kleine Wege®, Thüringen. Lang-jährige Erfahrung und zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zum Thema Autismus.

Ulrike Licht (Tel. 0681/5893354, ulrikelicht@t-online.de)

Frühpädagogin, Dozentin für Montessori-Pädagogik der 1. Entwicklungsstufe; international anerkannte Ausbildung der AMI zur Montessori Pädagogin für die Altersstufe 0-3; Multiplikatorin für das Bildungsbuch; zertifizierte Mototherapeutin, langjährige Tätigkeit und Leitungserfahrung im Kindergarten und in der Erwachsenenbildung.

Gabriele Melles-Müller (Tel. 0170/4151006, ele.melles@gmail.com)

Ass. iur, seit April 1994 als Leiterin der Landesrechtsschutzstelle der GEW-Saarland beschäftigt bis 30.06.2023 und seit vielen Jahren Referentin in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.

Eva Müller (Tel. 01511/9490858, Erlebnisschaeferei@gmail.com)

Staatlich anerkannte Erzieherin und Erlebnispädagogin, Schwerpunkt Bauernhofpädagogik.

Sabine Orth (Tel. 01525/7147871, info@entspannung-traum.de)

Erzieherin, Erfahrung im Elementarbereich, Entspannungspädagogin in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt mentale Entspannung, Kursleiterin im Autogenen Training und Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen für Kinder und Erwachsene bei der VHS.

Anke Sauer (Tel.: 0174/2358538, saueranke@yahoo.de)

Erzieherin mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, systemische Beraterin und Therapeutin nach SGST, Erlebnispädagogin und Elterntrainerin mit langjähriger Erfahrung im Kinder-, Jugend- und Familienhilfebereich. Derzeit beschäftigt als Frühfördererzieherin sowie verschiedene selbständige Tätigkeiten, unter anderem als Dozentin in der Kindertagespflegeausbildung.

Dagmar Schubert-Strube (Tel. 0178/2081995, dagmar.schubert@icloud.com)

Staatl. anerkannte Erzieherin, Kriminalhauptkommissarin a. D., Verhaltenstrainerin für Stress- und Konfliktmanagement, Personalberaterin (individuelle Coachings für die Bereiche Stress, kommunikative Kompetenz, Konfliktmanagement sowie soziale Kompetenz), bis Oktober 2020 Lehrbeauftragte für verhaltensorientierte Aus- und Fortbildung an der Fachhochschule für Verwaltung des Saarlandes.

Bärbel Theis (Tel. 0173/1950704, baerbel.theis@web.de)

Kiga-Leitung, Encouraging-Trainerin *Schoenaker-Broder-Konzept*®, Encouraging-Trainerin für Arbeit und Beruf *Schoenaker-Broder-Konzept*®, Encouraging-Eltern-Trainerin, zertifizierte Emotionscode- und Body Code-Anwenderin, langjährige Erfahrung als Referentin in der Erwachsenenbildung

Christine Wanjura (Tel. 06897/924561, www.gfk-Wanjura.de)

Deutschförderschullehrerin für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, zertifizierte Trainerin für Kommunikation und Konfliktbearbeitung nach M. Rosenberg.

Silke Wendels (silke.wendels@gmx.de)

Studierte Sonderpädagogik, Psychologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie an der LMU München, ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, arbeitete im Bereich der Frühförderung, sowie im Bereich von Fortbildungsangeboten in Kindertagesstätten und im universitären Bereich. Mehrjährige Erfahrung als Therapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Weiterbildungen in lösungsorientierter Kurzzeitberatung und systemischem Arbeiten, Triple-P Gruppentrainerin in eigener Praxis in Saarbrücken tätig.

Sigrid Weiss (Tel. 0681/68899181, team@weiterkom.de)

Supervisorin M.A. (DGSv), Systemische Beraterin (DGSF), Diplom-Sozialpädagogin, Dozentin in der Erwachsenenbildung im Bereich Kommunikation, Beratung, Gesundheitsförderung, Lehrbeauftragte an der Hochschule, langjährige Erfahrung in den Arbeitsbereichen: Pädagogische Frühförderung, Fachberatung für Menschen mit einer Behinderung, Betriebliche Sozialberatung, im Erstberuf exam. Krankenschwester.

VERANSTALTUNGSORTE

Bildungszentrum Kirkel

Am Tannenwald 1, 66459 Kirkel, Tel: 06849/9090, www.bildungszentrumkirkel.de

Wald bei St. Ingbert

Spieser Landstr., Parkplatz Waldfriedhof, St. Ingbert

Hornbacherstraße 23, 66440 Blieskastel/Altheim (Parkplatz am Tennisplatz)**Mehrgenerationenhaus Merzig**

Am Seffersbach 5, 66663 Merzig

An die
Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Mainzer Str. 84
66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

**Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an
(bitte nur eine Veranstaltung je Anmeldeformular):**

Nr. + Titel der Veranstaltung

GEW-Mitglied Ja Nein
Mitglied einer anderen DGB-Gewerkschaft Ja Nein

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

_____ Handy (Bitte unbedingt angeben!)

_____ E-Mail

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

_____ Straße

_____ PLZ, Ort

_____ Telefon

Datum: _____ Unterschrift: _____

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung. Sie verlangt, dass personen-bezogene Daten nur gespeichert werden dürfen, wenn die Menschen, denen diese Daten gehören, ihr Einverständnis gegeben haben.

Nach Art. 15 DSGVO dieser Verordnung haben Sie das Recht

„...Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden,....“

Die GABW speichert Daten nur zur Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Aufgaben und verpflichtet sich selbstverständlich zur Einhaltung der Vorschriften der DSGVO (s. hierzu auch unsere Homepage www.gew.de). Zu den gewerkschaftlichen Aufgaben gehört auch die Fort- und Weiterbildung. Sie haben sich zu unserer Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Die Daten, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung übermitteln, werden bei uns gespeichert

- um die Teilnehmer:innenliste zur jeweiligen Veranstaltung zu erstellen,
- um Ihnen Ihre Teilnahme zu bestätigen oder ggfs. abzusagen
- und zur Information für die zuständigen Kolleginnen derGEW-Geschäftsstelle, ob eine Veranstaltung bereits belegt ist oder nicht.

Damit wir das tun dürfen, **müssen** Sie uns Ihr Einverständnis erklären. Bitte füllen Sie dieses Schreiben aus, faxen Sie es mit Ihrer Anmeldung, scannen Sie es ein und mailen es mit Ihrer Anmeldung an unsere Geschäftsstelle oder bringen Sie es zur Fortbildung mit!

Danke im Voraus!

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

Ich habe die DSGVO zur Kenntnis genommen und stimme zu, dass meine Daten zum Zwecke der Fortbildung von der GEW gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

An die
Gewerkschaftliche Akademie für Bildung und Wissenschaft e.V.
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Landesverband Saarland

Mainzer Str. 84
66121 Saarbrücken

E-Mail: kurse@gew-saarland.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an
(bitte nur eine Veranstaltung je Anmeldeformular):

Nr. + Titel der Veranstaltung

GEW-Mitglied Ja Nein
Mitglied einer anderen DGB-Gewerkschaft Ja Nein

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

Handy (Bitte unbedingt angeben!) _____

_____ E-Mail

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

_____ Straße

_____ PLZ, Ort

_____ Telefon

Datum: _____ Unterschrift: _____

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

seit dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung. Sie verlangt, dass personen-bezogene Daten nur gespeichert werden dürfen, wenn die Menschen, denen diese Daten gehören, ihr Einverständnis gegeben haben.

Nach Art. 15 DSGVO dieser Verordnung haben Sie das Recht

„...Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden,....“

Die GABW speichert Daten nur zur Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Aufgaben und verpflichtet sich selbstverständlich zur Einhaltung der Vorschriften der DSGVO (s. hierzu auch unsere Homepage www.gew.de). Zu den gewerkschaftlichen Aufgaben gehört auch die Fort- und Weiterbildung. Sie haben sich zu unserer Fortbildungsveranstaltung angemeldet.

Die Daten, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung übermitteln, werden bei uns gespeichert

- um die Teilnehmer:innenliste zur jeweiligen Veranstaltung zu erstellen,
- um Ihnen Ihre Teilnahme zu bestätigen oder ggfs. abzusagen
- und zur Information für die zuständigen Kolleginnen derGEW-Geschäftsstelle, ob eine Veranstaltung bereits belegt ist oder nicht.

Damit wir das tun dürfen, **müssen** Sie uns Ihr Einverständnis erklären. Bitte füllen Sie dieses Schreiben aus, faxen Sie es mit Ihrer Anmeldung, scannen Sie es ein und mailen es mit Ihrer Anmeldung an unsere Geschäftsstelle oder bringen Sie es zur Fortbildung mit!

Danke im Voraus!

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____
Straße

_____ PLZ, Ort

Einrichtung/
Dienststelle: _____
Name der Einrichtung/Dienststelle

Ich habe die DSGVO zur Kenntnis genommen und stimme zu, dass meine Daten zum Zwecke der Fortbildung von der GEW gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Antrag auf Mitgliedschaft

Online Mitglied werden: www.gew.de/Mitgliedsantrag.html

Bitte in Druckschrift ausfüllen:

Persönliches

Nachname (Titel), Vorname

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum Nationalität

gewünschtes Eintrittsdatum

bisher gewerkschaftlich organisiert bei von/bis (Monat/Jahr)

- weiblich
 männlich

Interesse an Mitarbeit
 Ja Nein

Beschäftigungsverhältnis:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="radio"/> angestellt | <input type="radio"/> beurlaubt ohne Bezüge bis _____ | <input type="radio"/> befristet bis _____ |
| <input type="radio"/> beamtet | <input type="radio"/> in Rente/pensioniert | <input type="radio"/> Referendariat/Berufspraktikum |
| <input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Std./Woche | <input type="radio"/> im Studium | <input type="radio"/> arbeitslos |
| <input type="radio"/> teilzeitbeschäftigt mit ____ Prozent | <input type="radio"/> Altersteilzeit | <input type="radio"/> Sonstiges _____ |
| <input type="radio"/> Honorarkraft | <input type="radio"/> in Elternzeit bis _____ | |

SEPA-Lastschriftmandat

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE31ZZZ00000013864

Ich ermächtige die GEW, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der GEW-Saarland auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nachname, Vorname (Kontoinhaber/in)

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN

Kontonummer

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten. Mit meiner Unterschrift auf diesem Antrag erkenne ich die Satzung der GEW an.

Jedes Mitglied der GEW ist verpflichtet, den satzungsgemäßen Beitrag zu entrichten und seine Zahlungen daraufhin regelmäßig zu überprüfen.

Studierende (auch Schüler*innen an Fachschulen für Sozialpädagogik) zahlen für die Dauer ihres Erst-Studiums keinen Beitrag.

Änderungen des Beschäftigungsverhältnisses bzw. Studiums mit Auswirkungen auf die Beitragshöhe sind umgehend der Landesgeschäftsstelle mitzuteilen. Überbezahlte Beiträge werden nur für das laufende und das diesem vorausgehende Quartal auf Antrag verrechnet. Die Mitgliedschaft beginnt zum nächstmöglichen Termin. Der Austritt ist mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende schriftlich dem Landesverband zu erklären.

Die uns von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur zur Erfüllung unserer satzungsgemäßen Aufgaben auf Datenträgern gespeichert und entsprechend den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) geschützt.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an die **GEW-Saarland, Mainzer Str. 84, 66121 Saarbrücken.**

Ort, Datum

Unterschrift

Vielen Dank! Ihre GEW

Gewerkschaft **GEW**
Erziehung und Wissenschaft
Saarland



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für Große und Kleine.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für alle.

Seit über 110 Jahren begleiten wir Kundinnen und Kunden als verlässlicher Partner für alle Versicherungs- und Finanzfragen durch ihr Leben. Mit maßgeschneiderten Dienstleistungen, erstklassigem Service und persönlicher Beratung. Und das alles selbstverständlich direkt in Ihrer Nähe. Denn darauf können Sie sich bei SIGNAL IDUNA verlassen: dass wir immer für Sie da sind.



SIGNAL IDUNA Gruppe
Organisationsdirektion West
Maik Luziga, Regionalleiter Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Mobil 0176 70369681, maik.luziga@signal-iduna.de

Unser Kooperationspartner:



IN KRISENZEITEN BRAUCHST DU EINE STARKE GEWERKSCHAFT.

Gemeinsam sind wir stark!



WERDE MITGLIED!

